

07.08.2012 - 11:00 Uhr

Hier wohnen die Verwaltungsräte von Schweizer Firmen

Zürich (ots) -

In den Kantonen Zürich, Waadt, Genf und Aargau leben die meisten "kapitalschwersten" Verwaltungsräte. Eine neue Auswertung von Orell Füssli Wirtschaftsinformationen AG zeigt auf, wo die meisten Verwaltungsräte wohnen und wie viel Aktienkapital sie dabei vertreten. Epalinges, Hilterfingen und Bremgarten bei Bern führen die Rangliste mit der grössten Kapitaldichte an.

In den Top 100 der "kapitalschwersten" Wohnorte befinden sich 27 Zürcher, 11 Waadtländer und 11 Genfer Gemeinden. Der Kanton Aargau folgt mit 8 Gemeinden auf dem 4. Platz, sogar noch vor dem Kanton Bern mit 7 Gemeinden. Unter den Top 15 befinden sich auffällig viele kleine Gemeinden, bei denen die Grösste gerade mal knapp 15'000 Einwohner (Morges, VD) zählt. Somit ziehen Verwaltungsräte mit Mandaten in grossen Aktiengesellschaften es vor, in kleineren Gemeinden zu leben.

Weniger überraschend leben insgesamt aber die meisten Vertreter von Aufsichtsgremien in den Schweizer Metropolen. In der Liga der Grossen spielt auch die kleine Stadt Zug mit. Sie rangiert mit 1675 Verwaltungsräten noch vor Winterthur (1599), St.Gallen (1555) und Lugano (1353).

Die Kapitaldichte wurde folgendermassen eruiert: Zuerst wurde die gesamte Summe des Aktienkapitals eines einzelnen Verwaltungsrats ermittelt, indem die Verwaltungsratsmandate aus den jeweiligen vertretenen Unternehmen aufsummiert worden sind. Diese Kapitalsummen wurden wiederum pro Gemeinde für alle Verwaltungsräte zusammengezählt und durch die jeweilige Anzahl wohnhafter Verwaltungsräte dividiert, um den Mittelwert der Gemeinde zu bestimmen.

Orell Füssli Wirtschaftsinformationen AG (OFWI) ist Marktführer für aktuelle, umfassende Informationen zu Firmen und Personen. Neben Wirtschaftsinformationen und Bonitätsauskünften bietet OFWI ein weltweites Firmen- und Produktverzeichnis an.

Kontakt:

Adrienne Fichter
Marketing & Kommunikation
Mobile: +41/79/818'01'56
Web: www.ofwi.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100021018/100722795> abgerufen werden.